

Meine Hütte ²

Schön, wie noch nie

Bereits einen Monat nach der Eröffnung der Foto-Ausstellung des Fördervereins waren weit über 2000 Besucher gezählt. Auch das Begleitprogramm toppt alle Erwartungen.

1. An einem sonnigen Nachmittag plaudern Dieter Straube und Eckart Preuß vor der Messwarte über das Arbeitsleben am Hochofen. Die Seppelbänke sind voller Menschen, zusätzliche Stühle müssen herbeigeschafft werden. Dabei sind auch andere Hochöfner und Hüttenmänner wie Otto Schulz und Ernst Schäfer. Launige und dramatische Geschichten werden erzählt. Anschließend bilden sich Grüppchen, die teils zu Exkursionen über den Ofen starten, teils am Ort des Erzählcafés bleiben und den Austausch vertiefen.

2. In der Gießerei berichten Karl Niessen und Robert Keßler über die Metamorphose der Stahlgießerei, darüber wie sie zuerst nicht verstanden und dann bestaunt werden. Neue Gießpfannen, neue Verschlüsse, größere Öffnungen – die Geschwindigkeit (und damit die Qualität des Gefüges) nahmen einen rasanten Aufschwung. „Wir warten die Besten“, so Robert Keßler. Und schon wieder ist die Zeit zu knapp, es könnte noch lange geplaudert und gefragt werden.

3. Vor der besetzten Tribüne des Bessemer Kinos steht am Schweizer Nationalfeiertag Robert Bossard und verzaubert seine Zuhörer. Vor vierzig Jahren kommt der gelernte Sozialwissenschaftler ins Ruhrgebiet – und bleibt. Ebenfalls bleiben werden seine Werke, wie die brillante Situationsanalyse von 1988: „Ben Ruhr“. Der Film mit Heinrich Pahl (der viele der Textpassagen während des Drehs improvisierte) bannt die Tribünenbesetzung mit Sätzen wie: „Wer wirklich auswandern will, der muss hier bleiben.“ Ein unvergessliches Ereignis.

4. „Zinn trifft Stahl“ (wieder). Dieter Zinn, der Mann, der 1988 für GEO das Ende der Eisenzeit in Hattingen fotografiert, ist auf Einladung des Fördervereins zur Hütte zurückgekehrt.

(Einige seiner damaligen Arbeiten zieren zurzeit im Rahmen unserer Ausstellung das Museumsgelände). Der voll ausgebuchte Workshop für Fotobegeisterte - mit einem Hauch von Spurensuche – wird allen TeilnehmernInnen dauerhaft im Gedächtnis bleiben. Auch hier ein voller Erfolg.

5. Die weiteren Termine:

a) Immer Sonntags, 15.00Uhr „SehGang“: Die ultimative Führung durch unsere Ausstellung!

b) Erzählcafé mit Betriebsräten, Termin im November????

Rolf Potthoff im August 2009